



KI-Studie von PwC Österreich und Microsoft: Factsheet zu KI in Österreich

Notwendigkeit eines KI-Unterrichts: 76 % der Befragten sprechen sich für ein Schulfach zur Nutzung von KI aus. Die Zustimmung ist unter Frauen (79 %) höher als unter Männern (74 %).

KI als Effizienztreiber: 69 % der Österreicher:innen glauben, dass KI mühsame Aufgaben erleichtern kann. Männer (72 %) sind optimistischer als Frauen (65 %). Besonders aufgeschlossen zeigt sich die Gen Z (72 %), während die Generation X (62 %) skeptischer ist.

KI und Produktivität in Unternehmen: 63 % erwarten, dass KI die Produktivität in Unternehmen steigert. Männer (67 %) glauben stärker daran als Frauen (58 %). Die Zustimmung ist unter Menschen mit Matura (68 %) deutlich höher als unter jenen ohne Matura (60 %).

Mehr Innovation durch KI: 62 % sehen KI als Innovationstreiber. Die Generation Z (67 %) zeigt sich hier besonders zuversichtlich, während die Generation X (57 %) skeptischer bleibt.

Generation-KI-Gap: 52 % der Österreicher:innen sehen mehr Vorteile als Nachteile durch KI. Auffällig ist, dass die Gen Z mit 66 % am optimistischsten ist, während nur 40 % der Babyboomer dieser Aussage zustimmen.

Gender KI-Gap: Nur 32 % fühlen sich gut auf eine KI-gestützte Arbeitswelt vorbereitet. Männer (40 %) sind dabei selbstbewusster als Frauen (25 %). Besonders niedrig ist das Vertrauen in der Generation X (20 %), während es bei der Gen Z (53 %) am höchsten ist.

KI als Führungskraft: 24 % der Befragten halten KI für eine bessere Führungskraft als Menschen. Besonders hoch ist die Zustimmung in der Gen Z (39 %), während nur 10 % der Babyboomer das glauben.